

<p><u>Antrag</u></p> <p><u>auf Anschluss der</u></p> <p><u>Grundstücksentwässerungsanlage</u></p> <p>gem. Entwässerungssatzung (EWS)</p>	Zu BV-Nr.:
	Eingangs-Stempel:

I. Allgemeine Angaben

Name, Vorname des <u>Antragstellers</u>
Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Wohnort, Telefon

Name, Vorname, Anschrift des <u>Grundstückseigentümers</u>
Name, Vorname, Anschrift, Telefon des <u>Planverfassers</u>

Baugrundstück: Straße, Haus-Nr.	
Gemarkung	Flurstück-Nr.
Bauvorhaben	

II. Hiermit beantrage ich für das o.g. Baugrundstück entsprechend den beigefügten Planunterlagen

<input type="checkbox"/> den Neuanschluss an die öffentliche Abwasseranlage (privater Anschlusskanal/private Anschlusskanäle)	<input type="checkbox"/> die Änderung des Anschlusskanals/der Anschlusskanäle
<input type="checkbox"/> die Abbindung des Anschlusskanals/der Anschlusskanäle von der öffentlichen Abwasseranlage	<input type="checkbox"/> die Änderung der bestehenden privaten Grundstücksentwässerungsanlage

III. Angaben zur Grundstücksentwässerung

1. Die Entwässerungsanlage wird ausgeführt nach:

<input type="checkbox"/> Trennsystem	<input type="checkbox"/> Mischsystem	<input type="checkbox"/> nur Schmutzwasserkanal
		<input type="checkbox"/> nur Regenwasserkanal

2. Folgende Abläufe sollen angeschlossen werden:

<input type="checkbox"/> an den Regenwasserkanal	Fläche Dachfläche	Länge Grundleitung
<input type="checkbox"/> an den Mischwasserkanal befestigte Hoffläche Drainageleitung

3. Das Regenwasser wird

<input type="checkbox"/> auf dem Grundstück versickert	Art der Versickerung:
<input type="checkbox"/> in einen Wasserlauf geleitet	Name des Gewässers:
<input type="checkbox"/> Wasserrechtliche Erlaubnis vorhanden/liegt bei	
<input type="checkbox"/> auf dem Grundstück gesammelt	Art der Sammlung:
Weiterbehandlung Überlauf:	

4. Alle Teile der Entwässerungsanlage liegen auf dem eigenen Grundstück

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls nicht, geben Sie bitte an, welche Teile über fremde Grundstücke bzw. gemeinschaftlichen Besitz führen. Eine entsprechende Grunddienstbarkeit ist mit vorzulegen.	

5. Das Grundstück wird wie folgt genutzt:

<input type="checkbox"/> privat	<input type="checkbox"/> gewerblich	<input type="checkbox"/> industriell
---------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------

6. Folgende Wassergewinnungsanlagen, z.B. Brunnen, sind auf dem Grundstück vorhanden:

Bitte stellen Sie die genaue Lage und Abstände in den Zeichnungen dar.

IV. Vorzulegende Unterlagen

Als Anlage sind folgende Planunterlagen in **2-facher** Ausfertigung beizufügen:

1. **Lageplan** (Maßstab 1 : 500 oder 1 : 250) auf der Grundlage der amtlichen Flurkarte mit Darstellung
 - der Grundstücksgrenzen
 - der vorhandenen Bebauung
 - der Höhenlage des Grundstückes bezogen auf NN
 - der Lage der Entwässerungsgrundleitungen bis zum öffentlichen Kanal (vorhanden und geplant)

2. Grundrissplan (Maßstab 1 : 100) mit Darstellung gemäß DIN 1986

- der vor dem Grundstück vorhandenen oder geplanten öffentlichen Abwasseranlage einschließlich Bezugsschacht, Abzweigmaß der Einleitungsstelle mit Durchmesser-, Gefälle- und Höhenangaben
- der vorhandenen, geplanten und anzubindenden Anschlusskanäle einschließlich Durchmesserangaben
- der auf dem Grundstück vorhandenen und geplanten Grundleitungen, Hebeanlagen, Rückstausicherungen, Abläufe, Abscheideranlagen, Abwasservorbehandlungsanlagen, Schächte, abflusslose Gruben, Kleinkläranlagen, Sickeranlagen, Regenrückhaltebecken, Speicherräume, Absperrrichtungen, Grundwasser- und Wasserentnahmestellen o.ä.
- aller unterhalb der Rückstauenebene liegenden Entwässerungseinrichtungen und Leitungen bis zum öffentlichen Kanal bezogen auf NN
- der einzuleitenden Abwassermenge (Schmutz- und Niederschlagswasser, Regenspende nach DIN) am jeweiligen Anschlusskanal
- der bebauten und befestigten Fläche, die nicht an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen sind (Markierung der Fläche mit Größenangabe)

3. Schnittzeichnung (Maßstab 1 : 100) mit Darstellung

- des Höhenverlaufs der unterhalb der Rückstauenebene liegenden Entwässerungseinrichtungen bis zum Straßenkanal bezogen auf NN
- Angaben der endgültig geplanten Straßenhöhen an den Anschlussstellen, der Geländehöhe des Grundstücks sowie der Keller- und Erdgeschosse

4. Weitere Unterlagen bei gewerblich/industriell oder landwirtschaftlich genutzten Grundstücken:

- Erläuterung der Produktionsart
- Erläuterung zu Abwasservorbehandlungsanlagen
- Art und Zusammensetzung des Abwassers
- Angaben zum Anfall und zur Entsorgung von Jauche und Abwasser aus Ställen, Silos oder Dunggruben

Bei Bauvorhaben auf Errichtung eines Einfamilienhauses ist ein Kellergrundriss- und ein Außenanlagenplan mit den entsprechenden Angaben gem. Nr. 1 und Nr. 2 ausreichend.

V. Schlussbemerkungen

Mit der Herstellung oder Änderung der Grundstücksentwässerungsanlagen darf erst nach schriftlicher Zustimmung der Gemeinde begonnen werden.

Der Anschluss an die gemeindliche Kanalisation erfolgt mit Steinzeugrohren DN 150. Er wird bis zur Grundstücksgrenze von der Gemeinde errichtet. Der Termin sollte frühzeitig, 4-6 Wochen vor Ausführung, mit der Verwaltungsgemeinschaft abgesprochen werden.

Wenn die Bodenverhältnisse eine Versickerung erlauben, darf das Oberflächenwasser gem. EWS nicht in die gemeindliche Misch-Kanalisation eingeleitet werden.

Ort, Datum

Ort, Datum

Ort, Datum

.....

.....
(Unterschrift Antragsteller)

.....
(Unterschrift Planverfasser)

.....
(Unterschrift Grundstückseigentümer)